

Dagmar Hoffmann: Die Mediennutzung von Jugendlichen im Visier der sozialwissenschaftlichen Forschung

Medien spielen für Jugendliche eine wichtige Rolle. In den öffentlichen Debatten werden sie meist jedoch nur unter dem Aspekt der Jugendgefährdung diskutiert, nach ihrer alltäglichen Bedeutung für Jugendliche wird kaum gefragt. Selbst in der wissenschaftlichen Jugendmedienforschung herrscht Schubladendenken vor: Die einen hängen einer kulturpessimistischen Perspektive an und können den Medien nichts Positives abgewinnen. Die anderen verfolgen medienkulturelle Ansätze, in denen die Potenziale der Medien für Jugendliche betont werden. Um ein angemessenes Bild der Bedeutung der Medien für Jugendliche zu erhalten, wäre es an der Zeit, sich von diesen ‚Schubladen‘ zu lösen.

(merz 2006-04, S. 15-21)